

„Eine Show, wie es sie noch nicht gegeben hat“

Frau Schrader, wie stufen Sie das Konzert „Brass & Beat“ ein, was den Zuschritt des Projekts und die Besetzung angeht?

Schrader: Nach Gesprächen mit übergeordneten Kulturverantwortlichen – auch mit dem Ministerium in München – habe ich keinen Zweifel an der Einschätzung: Ein solches Konzert hat Hof und auch Bayern noch nicht erlebt.

Wir können also am 19. Juli mit einer großen Show rechnen?

Unbedingt – mit einer musikalischen Darbietung, die an diesem Sommertag in der Freiheitshalle Jung und Alt begeistern dürfte.

Sie sind als Chefin eines preisgekrönten Orchesters, der Hofer Symphoniker, einiges gewohnt, was Erfolgserlebnisse und ungewöhnliche Projekte und Momente angeht: Worin liegt für Sie der besondere Reiz dieses neuen Projekts?

Zum einen darin, dass es sich um ein generationsübergreifendes Projekt handelt: Junge Leute werden im Zusammenwirken mit erfahrenen Profimusikern erleben, was alles machbar ist auf einer gro-

Interview



mit Ingrid Schrader, Intendantin der Hofer Symphoniker und Hauptverantwortliche für „Brass & Beat“

ßen Bühne mit rund 130 Musikern. Außerdem werden hier in positiver Hinsicht die Grenzen zwischen Musikstilen aufgeweicht: Das Heeresmusikkorps Erfurt, das Symphonische Blasorchester Hof und die Rock-Musiker der Frankenkpost-Band „Druckreif“ werden einen großartigen „Dreiklang“ bilden, in dem symphonischer Sound und das Feuer der Rockmusik miteinander verschmelzen.

Das Projekt hat auch einen musikpädagogischen Ansatz.

Natürlich. Die langjährige gute Kooperation mit dem Schiller-Gymnasium Hof im Rahmen der Bläserarbeit bildet das Rückgrat dieser interdisziplinären Zusammenarbeit. Mit „Brass & Beat“ beschreiben die Hofer Symphoniker erneut neue, innovative Wege. Denn dieses Konzertprojekt kommt einmal mehr dem Bildungsauftrag entgegen, den die Hofer Symphoniker mit ihrer orchestraleren Musikschule erfüllen.

Und darüber hinaus hat „Brass & Beat“ Gymnasiasten zu Marketing-Experten gemacht, wie wir hören?

Das kommt auf der bildungspolitischen Seite des Events hinzu: die Einbindung des P-Seminars Eventmanagement des Schiller-Gymnasiums in die Vorbereitung, den Ablauf und die technische Betreuung des Events. Und durch die Zusammenarbeit mit der Frankenkpost ist es möglich, einer weiteren Schülergruppe des Schiller-Gymnasiums das professionelle Arbeiten im Bereich der Medien erlebbar zu machen.

Was können Sie den Besuchern des Konzerts am 19. Juli versprechen?

Die Zuhörer bekommen einen interessanten Stimmgemisch. Sie können sich freuen auf ein außergewöhnliches und schwingvolles Konzert – auf eine Show, wie es sie noch nicht gegeben hat.

Hier gibt es die Karten

Das Konzert „Brass & Beat“ in der Hofer Freiheitshalle hat Benefiz-Charakter, das heißt: Alle Musikerinnen und Musiker treten ohne Gage auf. Der Erlös des Abends kommt den Bläserklassen der Musikschule der Hofer Symphoniker zugute. Karten gibt es ab sofort im Vorverkauf zum Preis von 7,50 Euro bei den Hofer Symphonikern in der Klosterstraße 9/11 in Hof, telefonisch unter der Nummer 09281-720029 oder per E-Mail an: kartenservice@hofer-symphoniker.de. Darüber hinaus gibt es die Karten am Mittwoch, dem 25. Juni, ab 18 Uhr beim „Rock im Hof“-Konzert der Zeitungsband „Druckreif“ im Innenhof des Frankenkpost-Verlages in der Poststraße 9/11 in Hof. Und ab Juli können sich Interessenten die Karten auch im Schiller-Gymnasium in Hof kaufen.

Samstag, 19. Juli, 19.30 Uhr, Freiheitshalle Hof



Sie halten bei „Brass & Beat“ die Fäden in der Hand und stellen gestern vor Pressevertretern aus der Region das musikalische Mammut-Projekt „Brass & Beat“ vor (von links): musikalischer Leiter Benjamin Sebald, Oberstleutnant Roland Kahle, Chefdirigent des Heeresmusikkorps Erfurt, Frankenkpost-Chefredakteur und „Druckreif“-Bassist Hans Pirthauer, Ingrid Schrader, Intendantin der Hofer Symphoniker, Gabriele Jahn, Verwaltungsleiterin der Musikschule der Hofer Symphoniker, Oberstudiendirektor Rainer Schmidt, Leiter des Schiller-Gymnasiums Hof, P-Seminar-Leiter Oberstudienrat Stefan Bäumler, P-Seminar-Sprecherin Laura Geißner und „Druckreif“-Leadgitarrist und -Bandleader Roland Rischawy.

Foto: Giegold

Feuerwerk aus fetzigen Klassikern und Welthits der Rockmusik

Am 19. Juli findet in der Hofer Freiheitshalle ein außergewöhnlicher Konzert-Abend statt. Das Heeresmusikkorps Erfurt, das Symphonische Blasorchester des Hofer Schiller-Gymnasiums und die Frankenkpost-Band „Druckreif“ werden das Publikum mit Rock-Juwelen in Stimmung bringen. „Brass & Beat“ ist ein Musik-Erlebnis für Jung und Alt.

Hof – Es soll ein außergewöhnliches Konzert, ein Musik-Ereignis werden: Zwei Orchester und eine Rock-Band mit insgesamt 121 Musikerinnen und Musikern werden am Samstag, dem 19. Juli, in der Hofer Freiheitshalle swingende Klassiker und Welthits der Rockmusik spielen. Den Abend, den die Hofer Symphoniker unter der Leitung von Intendantin Ingrid Schrader veranstalten, bestreiten die 46 Profimusiker des Heeresmusikkorps Erfurt, das Symphonische Blasorchester Hof – ein 63 Mann/Frau starkes Amateur-Ensemble aus musikbegeisterten Hofer Gymnasiasten – und die Frankenkpost-Rockband „Druckreif“.

Die musikalische Leitung des „Konzerts der anderen Art“, das alle Generationen ansprechen soll, haben der preisgekrönte Hofer-Symphoniker-Musiker Benjamin

Sebald und der Chef des Heeresmusikkorps, der in Hof lebende Oberstleutnant Roland Kahle.

Die Idee für das musikalische Mammut-Projekt ist zufällig entstanden, im Oktober 2012 bei einem Bläserkonzert mit einem P-Seminar in der Hofer Freiheitshalle, an das sich eine Übungs-Evakuierung mit Schülern als „Opfer-Darstellern“ angeschlossen hatte: In einem Gespräch kamen der Hofer Oberstudienrat Stefan Bäumler vom Schiller-Gymnasium und Benjamin Sebald als Leiter des Schüler-Orchesters überein, ein neues Projekt auf die Beine zu stellen, das Nachwuchsmusiker, Amateure und Profis zusammenbringen soll. Nach Kontakten mit den „Altrockern“ von „Druckreif“ und dem Hofer Militär-Orchester-Chef Kahle war die „Besetzung“ für das Konzert-Ereignis perfekt.

Die Verantwortlichen der Rock-Band und der symphonischen Musiker-Riege schnitzten zusammen ein Programm, das ausschließlich aus Juwelen der Pop-Musik besteht: In wechselnden Besetzungen werden die

beiden Orchester und die Rock-Band von 19 Uhr an in dem dreistündigen Programm unter anderem Hits spielen wie „We Will Rock You“ von „Queen“, „Nothing Else Matters“ von „Metallica“ und eine Mischung aus „Bon Jovi“-Klassikern sowie Ausschnitte aus „Der Herr der Ringe“.

Nach einem Mittelteil mit Symphonischem Blasorchester und Heeresmusikkorps geht auf der Bühne die Post im „Blues Brothers“-Stil ab: „Druckreif“ und die beiden Orchester werden in einer Stärke von 117 Instrumentalisten und unterstützt von einem Vier-Mann-Frau-Chor die großen Klassiker der „Blues Brothers“ und von Stars wie Tina Turner zum Besten geben, darunter die Welthits „Sweet Home Chicago“ und „Gimme Some Loving“.

Außerdem wird die Rock-Band mit der Sound-Wand der Orchester im Rücken bekannte Songs von Joe Cocker, Little Richard und Tina Turner intonieren. „Und für das feurige Finale haben wir noch einige Asse im Arsenal“, verspricht musikalischer Leiter Benjamin Sebald.



Eine Herkules-Aufgabe für das P-Seminar

Schülerinnen und Schüler des Hofer Schiller-Gymnasiums organisieren das musikalische Mammut-Projekt. Sie übernehmen die Werbung und versorgen die Musiker mit Speis und Trank.

In Konzert zu organisieren, an dem über 120 Musiker beteiligt sind, ist eine Herkules-Aufgabe: Dieser Herausforderung haben sich Schülerinnen und Schüler des Hofer Schiller-Gymnasiums gestellt. Seit Monaten arbeiten die Mitglieder des P-Seminars „Eventmanagement“ unter der Leitung von Oberstudienrat Stefan Bäumler an der Organisation von „Brass & Beat“.

Das P-Seminar „Eventmanagement“ des Schiller-Gymnasiums Hof besteht aus fünf Schülerinnen und elf Schülern und ist dem Leitfach „Wirtschaft und Recht“ zugeordnet. Dem P-Seminar gehören zudem Schüler an, die im schulinternen Technikteam bei Schulkonzerten und sonstigen Veranstaltungen seit Jahren aktiv sind. Auf dem Weg zum Abitur arbeitet jeder Schüler an einem Projekt mit, das sich über drei Halbjahre erstreckt. Eine Phase zur Berufsorientierung ist in diesen Zeitraum ebenfalls integriert.

Das P-Seminar leitet Oberstudienrat Bäumler, der Mathematik, Wirtschaft und Recht unterrichtet. Er ist seit elf Jahren am Schiller-Gymnasium tätig und hat bereits im Oktober 2012 ein großes Bläserkonzert mit einem P-Seminar in der Freiheitshalle organisiert. „Die Aufgabe der Schüler war es, die gesamten Organisationsabläufe des Events zu planen“, sagt Bäumler. „Dazu gehört es auch, die Proben der Ensembles zu organisieren



Die Eventmanager: Die Gymnasiasten des P-Seminars am Hofer Schiller-Gymnasium sind mit ihrem Lehrer Stefan Bäumler (sitzend) dafür zuständig, dass bei „Brass & Beat“ alles wie am Schnürchen läuft.

Foto: Juravel

und für die Verpflegung der Musiker zu sorgen.“ Außerdem kümmern sich die Nachwuchs-Event-Manager um das Marketing und um die Auswahl der geeigneten Techniker für Ton, Licht und Video. „Die Schülerinnen und Schüler haben gemeinsam die Werbemittel entworfen, die Flyer und Plakate, und haben die einzelnen Marketing-Maßnahmen koordiniert“, erzählt Lehrer Stefan Bäumler.

Bei „Brass & Beat“ arbeiten das Schiller-Gymnasium Hof, die Hofer Symphoniker, die Frankenkpost und das Heeresmusikkorps Erfurt Hand in Hand. Alle Beteiligten werden sich am 19. Juli zudem über Info-Stände in der Freiheitshalle präsentieren, während die Bläserklassen des Schiller-Gymnasiums und der Hofer Symphoniker die musikalische Begrüßung übernehmen.

Mit „Brass & Beat“ ist auch ein medienpädagogisches Projekt verbunden: Die Teilnehmer des P-Seminars und weitere Schüler des Schiller-Gymnasiums werden in Zusammenarbeit mit Redakteuren der Frankenkpost lernen, wie Journalisten arbeiten und wie ein solches Großprojekt publizistisch begleitet wird.

Der Leiter des Mammut-Projekts



Benjamin Sebald

Die musikalischen Strippen des Projekts „Brass & Beat“ zieht Benjamin Sebald. Der Ideengeber und musikalische Leiter des Konzerts war schon als Sechszehnjähriger Preisträger beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“.

Nach dem Musik-Studium spielte der Trompeten-Virtuose in namhaften Orchestern Süddeutschlands sowie bei Fernseh- und Rundfunkaufnahmen. Seit 2002 ist er Mitglied des erfolgreichen Blechbläser-Quintetts „Reckenze Brass“. Von 2000 bis 2010 war Benjamin Sebald Orchesterleiter bei den Hofer Symphonikern, für deren orchestralere Musikschule er heute als Trompeter, Musikpädagoge, Dirigent und Fachbereichsleiter für Blasinstrumente und Percussion tätig ist.

Seit elf Jahren arbeitet er erfolgreich am Aufbau und als Leiter von Bläserklassen – einer Kooperation der Musikschule mit verschiedenen Schulen in und um Hof. Große Erfolge feierte Sebald im In- und Ausland mit dem Ensemble „Bavarian Brass“, dem vier Trompeter, ein Pauker und ein Organist angehören.

Der Komponist und Arrangeur



Peter Lawrence

Damit Orchester und Rock-Band gut miteinander harmonieren, haben die Verantwortlichen von „Brass & Beat“ einen Experten ins Boot geholt: Der Komponist und Arrangeur Peter Lawrence, seit 1994 als Solo-Trompeter bei den Hofer Symphonikern im

Einsatz, hat die Blues-, Rock- und Rock'n'Roll-Klassiker, die beide Orchester mit der Rock-Band spielen werden, eigens für diese große Besetzung arrangiert.

Lawrence, geboren 1965 in Barrow-in-Furness in England, erhielt seine musikalische Ausbildung am namhaften Royal College of Music in London. Er hat sich neben seiner Aufgabe als Solist der Hofer Symphoniker in den vergangenen Jahren als Komponist und Arrangeur einen Namen gemacht. Berühmte Blechbläser-Ensembles wie „German Brass“ und „London Brass“ beauftragten ihn ebenso wie der Bayerische Rundfunk, die Berliner Symphoniker und der bekannte Schlagzeug-Solist Peter Sadlo mit Arrangement-Aufgaben. Auch auf Konferenzen der Internationalen Trompetengilde (ITG) waren wiederholt Kompositionen von Peter Lawrence zu hören.

Das Heeresmusikkorps Erfurt

Klassik, Swing und Pop

Mit Militär-Orchestern verbinden die Menschen immer automatisch vergangenheitsbezogene Musik, „Alte Kameraden“ oder den „Radetzky-Marsch“, sagt Oberstleutnant Roland Kahle bei der Pressekonferenz für das Projekt „Brass & Beat“ in Hof. „Dabei sind die Heeresmusikkorps heute Klangkörper, die mit allen musikalischen Wassern gewaschen sind.“ Ob Klassik, Filmmusik, Swing oder

Pop – die rund 60 Profimusiker des Heeresmusikkorps Erfurt und ihr erfahrener Chefdirigent, der aus Hof stammende studierte Musiker Roland Kahle, meistem alle diese musikalischen Genres mit Leichtigkeit. Seit 20 Jahren begeistert das renommierte Orchester sein Publikum im In- und Ausland, seit 2007 leitet Kahle – ehemaliger Chef des Heeresmusikkorps 4 Regensburg – das Musikkorps.



Vielseitig und erfolgreich im In- und Ausland: das Heeresmusikkorps Erfurt unter der Leitung von Oberstleutnant Roland Kahle.

Das Symphonische Blasorchester Hof

Imageträger der Schule

Die musikalische Zusammenarbeit zwischen dem Schiller-Gymnasium und den Hofer Symphonikern begann im Jahr 2003. Der damalige Schulleiter Fritz Walther und Symphoniker-Intendant Wilfried Anton berieten mit Fachleuten des Gymnasiums über geeignete Anschlussmaßnahmen für das Projekt „Bläserklasse“. Daraus entstand im Einvernehmen mit Schülern die Idee, im Schuljahr 2004/2005 das Symphonische Blasorchester Hof zu gründen. Dem Ensemble unter der Leitung von Studiendirektor Wolfgang Mehling und Fachbereichsleiter Benjamin Sebald gehören mittlerweile mehr als 70 Schülerinnen und Schüler des Schiller-Gymnasiums an.

„Erstaunlich viele Eltern nutzten nach der verpflichtenden Rückgabe der Leihinstrumente der Bläserklasse das Angebot der Hofer Symphoniker, neue Instrumente zu günstigen Konditionen zu erwerben“, erinnert sich der Musikpädagoge und Trompeten-Virtuose Benjamin Sebald. Unter seiner Leitung probt das Orchester einmal pro Woche eine Doppelstunde im Gymnasium. Darüber hinaus erhalten die Schüler Einzelunterricht in Kleingruppen. „Die musikalische Arbeit ist deshalb so fruchtbar und effektiv“, unterstreicht Dirigent Sebald, „weil die Schulleitung mit Direktor Rainer Schmidt das Projekt ‚Bläserklasse‘ seit Jahren so intensiv und großzügig unterstützt.“



Eine muntere „Truppe“: das Symphonische Blasorchester des Schiller-Gymnasiums Hof.

Die Frankenkpost-Band „Druckreif“

Rock mit fünf „Nachtigallen“

Die Frankenkpost-Rockgruppe „Druckreif“ ist eine der wenigen Zeitungsbands Deutschlands. Der zehn Mann/Frau starke Combo um Chefredakteur Hans Pirthauer am Bass und Lead-Gitarrist Roland Rischawy, Mitglied der oberfränkischen Beat-Legende „The Fellow Rovers“, gehören fünf-

rende Mitarbeiter der Redaktion und des Verlages an. Die Gruppe hat sich bei ihren Auftritten seit der Gründung vor sechs Jahren mit Beat- und Rock-Klassikern aus den Sechziger- und Siebzigerjahren eine große Fan-Gemeinde „errockt“.

Für das „Brass & Beat“-Konzert am 19. Juli in der Hofer Freiheitshalle hat sich „Druckreif“ um zwei professionelle Rock-



Sie bilden den „Brass & Beat“-Chor (von links): Alexander Dittrich, Sabine Schmidt und Muck Schemm die Chor-Parts übernehmen und „Druckreif“-Sänger Klaus Bussemas in einem weichen Harmonie-Bett liegen.